

Gemeinde Kuvrier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe Dezember 2001



Oh schöne, herrliche Weihnachten

von Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Oh schöne, herrliche Weihnachtszeit,
was bringst du Lust und Fröhlichkeit!
Wenn der heilige Christ in jedem Haus
teilt seine lieben Gaben aus.
Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Geist hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,
die Armen und Reichen, die Großen und Kleinen.
Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.
Drum lasst uns freun und dankbar sein!
Er denkt auch unser, mein und dein.

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde STADTSCHLAINING
wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern
**ein frohes Weihnachtsfest
und erholsame Feiertage.**



Diesen Wünschen schließen sich auch die gesamte
Gemeindevertretung sowie die Bediensteten der Gemeinde an.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Jahr 2001 geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Doch bevor es so weit ist, gibt es noch einige Arbeiten zu erledigen bzw. weiterzuführen.

In der Volksschule Goberling wird gerade der zweite Klassenraum saniert. Fenster und Türen werden getauscht. Die Wände werden neu verkleidet. Der Raum wird mit einer Elektroheizung und mit dem für einen gedeihlichen Unterricht notwendigen Licht ausgestattet.

Die Volksschule Neumarkt i.T. erhielt noch rechtzeitig vor dem Winter ein dringend benötigtes neues Dach. Noch ausstehende Reparaturarbeiten an der Heizung werden in den Weihnachtsferien durchgeführt.

Mit dem Bau eines neuen Bauhofes bzw. Abfall- und Problemstoffsammelzentrums konnte ebenfalls begonnen werden. Die Arbeiten schreiten zügig voran. Sie werden von der Baufirma Granit, die in Stadtschlaining eine Filiale betreibt, durchgeführt. Die Fertigstellung wird wohl noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Nachdem diese Zeitung die letzte in diesem Jahr sein wird, nehme ich als Bürgermeister die Gelegenheit wahr, um mich bei allen, die zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben, recht herzlich zu bedanken.

Großer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Schulen unserer Gemeinde, die neben der Unterrichtsarbeit viel Zeit für interessante Projektarbeiten zu verschiedenen allgemeinen Themen geleistet haben. Der Erfolg war auch dementsprechend.

Besonderer Dank gebührt aber auch allen Vereinen, den Feuerwehren, Verschönerungs- und Sportvereinen und Pensionistenverbänden mit ihren Verantwortlichen. Alle haben durch ihre Arbeiten und ihr Wirken zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde sehr viel beigetragen.

Mein Dank gilt weiters den Ortsvorstehern und Gemeindemandataren für die gute und sachliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Auch den Angestellten und Arbeitern unserer Gemeinde darf ich für die geleistete Arbeit herzlichst danken.

Dem Jahresende entgegenblickend darf ich Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2002 vor allem Gesundheit, Wohlergehen und viel Erfolg wünschen!

Ihr Bürgermeister:

Interessantes im Internet:

www.stadtschlaining.co.at

www.help.gv.at

www.blackboard.at/schulen/vsgoberling

www.blackboard.at/schulen/vsholzschlag

www.members.aon.at/vskotez

www.tiscover.com

www.burgenland.at

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3-6	Hauptschule Stadtschlaining
6	Volksschule Stadtschlaining
7	Kindergarten / VS Neumarkt i.T.
8	Hauptschule Stadtschlaining
9	Blasmusik Stadtschlaining / VS Goberling
10	Reihenhäuser Drumling
11	Sterbefälle / Zeckenschutzimpfung
11	Jüdischer Friedhof
12-13	Geburten im Jahr 2001
14	St.A. Mitteilungen / Der Euro
15	Vom Notär zum Gemeindeamtman

16-17	Bauhof
18	Wohin mit Handys?
18	Burgenländischer Zivilschutzverband
19	Aktuelles
20	Bgld. Müllverband - Termine 2002
21	Gemeinderatsbeschlüsse
21	Neumarkter Adventfenster / OSG
22	Veranstaltungen / Volkszählung
23	Benefizkonzert / Friedenslicht
24	Geburtstagsjubiläen
24	Aktuelle Fotos

Hauptschule Stadtschlaining

Schulprojekt „80 Jahre Burgenland“ - Ein großer Erfolg

Die 80 jährige Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich nahm die Hauptschule Stadtschlaining zum Anlass, sich mit dem Werden und der Zukunft des jüngsten österreichischen Bundeslandes eingehend auseinander zu setzen.

Durch eine gut durchdachte Projektarbeit konnten die Schüler vor allem Kenntnisse über Geschichte, Kunst und Kultur, Wirtschaft und die Bildungseinrichtungen erwerben, aber auch die Lebensweise und die Wohnkultur der Burgenländer in der Vergangenheit und heute kennenlernen und erleben. Großes Augenmerk wurde auch der „Hianzischen Mundart“ geschenkt.

Unter der Leitung von Fachlehrer Eduard NICKA, der für die Planung und Organisation verantwortlich war, wurde das Schülerprojekt durch die pädagogische Anleitung aller Lehrer der Schule und mit der Unterstützung fachkundiger Berater aus Wirtschaft, Kunst und Kultur zu einem großartigen Erfolg.

Großes Lob für diese hervorragende Arbeit der Schüler und des gesamten Lehrkörpers ertete der Leiter der Schule, Dir. Johann BERGER, der für eine reibungslose Durchführung sorgte, vom höchsten Vertreter der Schulaufsichtsbehörde, Herrn Landesschulinspektor Erwin DEUTSCH, der beim Besuch des Aktionstages meinte:



FL Eduard Nicka, Bezirksschulinspektor Reinhard Goger, Landesschulinspektor Erwin Deutsch, Dir. Johann Berger und Bgm. Alfred Rohr beim Tag der offenen Tür in der Hauptschule Stadtschlaining.

„Ich bin begeistert vom großen Eifer, mit dem die Schüler bei der Arbeit sind. Es ist fast unglaublich, was diese kleine Schule zu leisten im Stande ist. Hätte ich es nicht mit eigenen Augen gesehen, ich könnte es nicht glauben. Wir müssen alles daransetzen, dass diese Schule erhalten bleibt!“

Das Projekt bestand aus 3 Schwerpunkten:

Am Wandertag im Oktober besuchten alle Schüler der Hauptschule das „Auswanderungs- u. Reichl-Museum“

und das „Biokraft- und Fernwärmewerk“ in Güssing, anschließend das Kellerviertel in Heiligenbrunn und das Freilichtmuseum in Gerersdorf.

Den 2. Schwerpunkt bildete der AKTIONSTAG am 8. November:

Das Ausführen und Kennenlernen von alten Handwerks-techniken mit Materialien und Geräten, wie sie in früherer Zeit verwendet wurden, standen im Mittelpunkt, aber auch die modernen Kommunikationsmittel Computer und Internet kamen nicht zu kurz.

Helmut PLEYER (Korbflechten) und Herbert MÜLLNER (Besenbinden) begeisterten die Schüler ebenso wie Alfred WEBER aus Unterschützen, der den Schülern das Strohschabdecken und Weidenzaunflechten zeigte. Großen Spaß gab es beim Filzen und Spinnen unter der Anleitung von Heidi HOTWAGNER vom Ausbildungszentrum Gerersdorf.



Die Schüler waren sehr angetan vom Korbflechten und Besenbinden.

Von der Planung eines Wohnprojektes bis zur Realisierung (DI Walter NEUBAUER und Dr. Alfred KOLLAR von der OSG Oberwart) und die Bedeutung der Energie für die Wohnkultur und die Wirtschaft (Ing. FICHTINGER – Verbundgesellschaft) waren weitere Stationen, bei denen besonders die Computerspezialisten auf ihre Rechnung kamen.

Unter dem Motto: „Vagiß` nit dein Muidasproch“, bearbeitete Marlene HARMTODT vom „Hianzenverein“ mit den Schülerinnen und Schülern Texte in der Mundart und der Schriftsprache.

Der bekannte Schlaininger Bildhauer Klaus KOCH stellte nach Entwürfen der 3. Klasse gemeinsam mit den Schülern eine Skulptur her, die die Angliederung des Burgenlandes an Österreich darstellt.

Frau Fachlehrer Herlinde ROHR und die Mädchen der 4. Klasse verwöhnten mit kostbaren bodenständigen Speisen nicht nur die Schüler, sondern auch die Besucher, die sich den Bohnensterz und den hausgemachten Topfenstrudel mit der köstlichen Topfenfülle von Frau KAUFMANN aus der Schönau vorzüglich schmecken



Die Mädchen der Hauptschule waren beim Kochen mit viel Engagement dabei.

ließen.

Beim 3. Schwerpunkt, der Projektpräsentation, am 10. November, präsentierten die einzelnen Schülergruppen ihre Gruppenarbeit aus den Bereichen: Geschichte, Wirtschaft, Bauen und Wohnen, Bildungseinrichtungen, religiöses Leben und Volksgruppen, Musik und Kultur, moderne Kunst, Mundart und Standardsprache.

Die Kontakte mit burgenländischen Auswanderern nach Amerika oder deren Nachkommen über INTERNET wurden auf einer eigenen Schautafel dokumentiert.

Einen Rückblick in die burgenländische Geschichte zeigte das von Fachlehrer Eduard NICKA in Mundart verfasste **Singspiel**: „Hauns, bleib`do!“

Christoph ORSCHEK aus der 3. Klasse, der die Hauptrolle spielte, und der Schülerchor bekamen für ihre Darbietung von den zahlreich erschienenen Besuchern großen Applaus.

Die Kinder der Volksschule Stadtschlaining, unter der Leitung von Dir. Hans PAUKOVITS, begeisterten das Publikum mit Mundartvorträgen, Sing-, Tanz- und Ballspielen und mit einer sehenswerten Ausstellung: „Schule – einst und heute!“

Durch diese gemeinsame Präsentation wurde die schulübergreifende, gute Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Hauptschule dokumentiert, die in Zukunft noch weiter intensiviert werden soll.

Schlussendlich kann festgestellt werden, dass das Schulprojekt „80 Jahre Burgenland“, das zu einem großen Erfolg wurde, auch über die Schule hinaus große Beachtung fand.

Dafür gebührt allen, die am Projekt mitgearbeitet oder es in irgendeiner Weise unterstützt haben, **den Schülern, den Lehrern, der Schulleitung, den Fachberatern und Herrn Walter Hofer**, für die filmische Dokumentation, Dank, Lob und Anerkennung.

Interkultureller Abend

Am Tag vor dem Nationalfeiertag war die Hauptschule wieder Treffpunkt multikultureller Weltanschauung.

Gemäß Schulorganisationsgesetz § 2 ist es Aufgabe der österreichischen Schule, die SchülerInnen zu selbständigem Urteil und sozialem Verständnis zu führen, sie dem politischen und weltanschaulichen Denken anderer aufgeschlossen zu machen und sie zu befähigen, in Freiheits- und Friedensliebe an den gemeinsamen Aufgaben der Menschheit mitzuwirken.

Die furchterlichen Terroranschläge vom 11. September 2001 in Amerika gefährden diese Zielsetzung, weil Terror und seine Auswirkungen vor den Grenzen eines Staates nicht Halt machen.

Durch die aktuellen Geschehnisse fühlen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religionen auch in Österreich bedroht.

Die österreichische Lehrerschaft hat im aktuellen Zusammenhang und von der Betroffenheit der Jugend ausgelöst, in vielfältiger Weise diese Ereignisse im Unterricht aufgegriffen. Dadurch werden wichtige Beiträge zum

Verständnis und zur psychischen Bewältigung dieser schockierenden Ereignisse erbracht.

Derzeit besteht verstärkt die Gefahr einer pauschalen Verurteilung von Mitmenschen durch einzelne Gruppen der Bevölkerung, der entgegenzuwirken ist. Die Schule ist ein wichtiger Sozialisationsbereich, in dem Vorurteile abgebaut werden können.

Um den negativen Erscheinungen dieses sozialpsychologischen Phänomens rechtzeitig und nachhaltig zu begegnen, ist das Wissen um die Entstehung von Urteilen und Vorurteilen, von Stereotypen und Feindbildern, ihre Funktion und Auswirkungen auf das Zusammenleben unerlässlich, ebenso das Wissen über verschiedene Religionsgemeinschaften, Kulturen und Bräuche. Wissen darüber ermöglicht eine kritische Bewusstseinsbildung und ist Voraussetzung für besseres Verständnis in einer multikulturellen Welt.



So ist auch der alljährliche Interkulturelle Abend ein Beitrag, um diesem Bildungsauftrag nachzukommen.

Der gemeinsame Abend war getragen von Musik (Interkulturelles Musikensemble: Österreich, Japan, Russland), Tänzen (Schüler, Studenten, Volkstanzgruppe Unterkohlstätten) und Gesängen aus verschiedenen Ländern. Zwei Schülerinnen (Böhm Jasmin, Kuh Birgit) führten in deutscher und englischer Sprache durch das Programm, das das dankbare Publikum begeisterte und zu überschwänglichem Applaus animierte.

Mit dem gemeinsamen Absingen der Landeshymne und dem Vortrag der Europahymne durch die Schlaininger Blasmusik endete der sehr gelungene Abend, für den HOLin Herta Jany, die es jedes Jahr versteht die Studenten der Friedensuniversität für diesen Abend zu gewinnen, großes Lob gebührt.

Dir. Johann Berger

Neue Computer

Da die jetzigen PC's den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen, ist es notwendig, neue Geräte anzukaufen. Dank des für neue Technologien aufgeschlossenen Bürgermeisters und Gemeinderates ist es möglich, dieses Vorhaben noch in diesem Jahr zu verwirklichen. Die Finanzierung (ca. 200.000.-ATS) wird dadurch möglich, dass in weiser Voraussicht im diesjährigen Schulbudget dafür eingespart werden konnte und der restliche Betrag (der weitaus geringere) im neuen Haushalt enthalten ist. Diese Neuanschaffung ist für die Schule sehr wichtig, da im neuen Schulprofil die verstärkte Nutzung der Informationstechnologien enthalten ist (vermehrter Informatikunterricht). Ein weiteres Ziel des Informatikunterrichtes ist der Erwerb des Europäischen Computerführerscheins (ECDL). Mit der alten Anlage wären die neuen Bildungsziele nicht durchführ- und erreichbar.

Was ist der ECDL?

Er ist ein international anerkanntes und standardisiertes Zertifikat, mit dem jeder Computerbenutzer seine grundlegenden und praktischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer nachweist. Dieser Nachweis reicht von der Benutzung des Computers über die typischen Büroanwendungen und das Internet bis zu rechtlichen und gesellschaftlichen Aspekten im Umgang mit dem Computer.

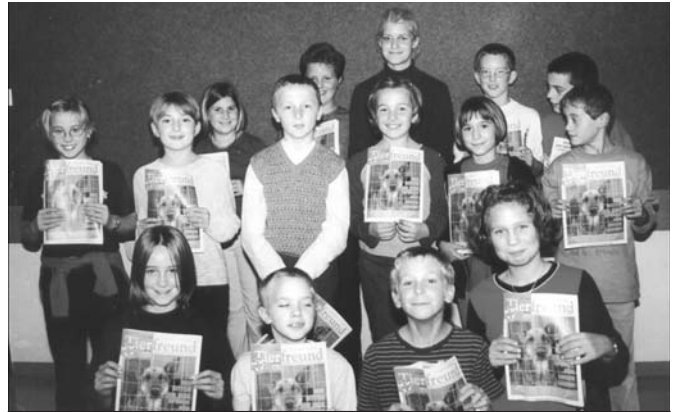
Was bringt der ECDL?

Heute muss jeder seine Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer am Arbeitsplatz oder bei der Jobsuche nachweisen können. Wer den ECDL absolviert hat, ist in der Lage, den Computer als Werkzeug in der täglichen Arbeit effizienter zu nutzen. Gleichzeitig ist der ECDL die Grundlage für weiterführende und auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte spezialisiertere Computerschulungen. Ein weiterer großer Vorteil des ECDL ist die internationale Gültigkeit.

Ehrlicherweise muss aber auch gesagt werden, dass nicht jeder Schüler diesen Führerschein in dieser kurzen Zeit des Informatik-Unterrichtes erreichen wird, handelt es sich doch um ein gehobeneres Niveau. Es muss insgesamt über 7 Module eine Prüfung abgelegt werden. Die Prüfungen werden in außerschulischen Instituten abgenommen. Jeder, glaube ich, wird einsehen, dass diese Bildungsinvestition für unsere Jugendlichen Sinn macht.

Dir. Johann Berger

Volksschule Stadtschlaining



Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober führte die vierte Schulstufe der Volksschule Stadtschlaining eine Projektwoche zum Thema „Tiere“ durch. Das Wesen des Projektunterrichts besteht darin, dass sich die Lehrkraft aus dem Zentrum des Geschehens zurückzieht. Sie verhält sich beratend, informierend, anregend und koordinierend. Den Schülern wird zunehmend Selbständigkeit und Selbsttätigkeit abverlangt.

Schon eine Woche vor der eigentlichen Projektwoche begannen die Kinder eifrig Material (Sachbücher, Tierfotos, Poster, Zeitungsausschnitte, Stofftiere ...) zu sammeln. Voll Elan ordneten wir unsere Gedanken zuerst auf Plakaten. Dann wurde sortiert. Jeder konnte sich mehr oder weniger aussuchen, womit er sich genauer beschäftigen wollte. Wir arbeiteten flächenübergreifend, d. h. neben Sachunterricht wurden auch die Gegenstände Deutsch-Lesen, Mathematik, Musikerziehung, Bildnerische Erziehung und Englisch abgedeckt.

Um den Unterricht zu beleben, kamen auch Gäste in die Schule: Herr Zwickl vom Tiergarten Schönbrunn berichtete in einer tollen Multimediashow über den Tiergarten und seine Aufgaben. Herr Leitner Gerold besuchte uns als Jäger. Die Kinder verfolgten seine Ausführungen über Tierpflege und Jagd mit großem Interesse. Eine „Tierschutzlehrerin“ vom Wiener Tierschutzverein stimmte die Kinder sehr betroffen. Tierquälerei, Massenhaltung von Schweinen und Hühnern sowie das Aussetzen von Tieren wurden anhand von Dias und Videos demonstriert.

Am Ende unserer Projektwoche hatte jedes Kind seine persönlichen Arbeiten in einer Mappe geordnet. Am 19. Oktober d. J. präsentierten wir unsere Leistungen im Rahmen eines Elternabends.

Veronika Schlögel

KINDERGARTEN

Gesund und Fit - wir machen mit!

So lautet die Devise in unserem jetzt zweigruppigen Kindergarten. Auf lustbetonte Weise sind wir bemüht, das Gesundheitsbewusstsein zu wecken. Schon die Drei- und Vierjährigen essen großteils eine gesunde Jause, welche sich auf das Wohlbefinden der Kinder auswirkt. Bei den älteren Kindern konnten wir sogar die Mütter von der „richtigen“ Jause überzeugen. Diese haben sich bereiterklärt, in einem 14-tägigen Rhythmus selbst für die gesamte Gruppe eine „gesunde Jause“ in den Kindergarten zu bringen.



Voll Begeisterung wurden die Bratkartoffeln zubereitet.

Natürlich gab es auch beim Erntedankfest Aufstriche, Obst, Gemüse und Natursäfte. Bei der Zubereitung der Bratkartoffeln war der Eifer besonders groß. Natürlich arbeiten wir auch mit der Zahnassistentin, welche vom Land Burgenland beauftragt ist, eng zusammen. Sie wird einen Tag bei uns im Kindergarten verbringen und über Ernährung und Zahn-

hygiene sprechen und mit den Kindern das richtige Zähneputzen üben.

Zu einem gesunden Körper gehört natürlich auch die dem Alter entsprechende Bewegung, auf welche wir täglich auch im Turnsaal großen Wert legen. Große Freude hatten die Kinder aber auch über die Rutsche von der Raika Stadtschlaining. Als Dankeschön überreichten wir ein Foto für die „Kinderecke“ in diesem Geldinstitut. Das Sozialverhalten und die Sinnesschulung hat in unserem Kindergarten einen hohen Stellenwert und so feierten wir mit Eltern, Kindern, Freunden und Verwandten den Namenstag des Heiligen Martin am Hauptplatz von Stadtschlaining. Mit Stolz präsentierte jedes Kind seine selbst gebastelte Laterne. Zur Zeit sind wir dabei uns auf den Advent vorzubereiten, um wenigstens den Kindern eine

ruhige Zeit zu ermöglichen und diese stimmungsvoll erleben zu können – mit Lebkuchen und Backen, Duft von Vanillekipferln, Liedern, Büchern und Meditationen.

Wir hoffen, einen guten Grundstein für das spätere Leben als Erwachsene legen zu können.

In diesem Sinne wünschen wir einen besinnlichen Advent.

Die Kindergärtnerinnen



Für die gesponserte Rutsche von der Raika Stadtschlaining bedankten sich die Kindergartenkinder mit einem Bild und einem herzlichen Dankeschön.

Volksschule Neumarkt i.T.



Diesen Anlass haben auch die Schüler der VS Neumarkt i.T. aufgegriffen und ein Projekt über die Geschichte sowie kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Burgenlandes seit 1921 erarbeitet. Die Schüler präsentierten das Projekt am 1. Adventssonntag nach der hl. Messe. Herzlichen Dank allen, die an der Projektpräsentation beteiligt waren.

Interview des Monats mit der 4. Klasse der Hauptschule Stadtschlaining:

Woher kommt ihr?

Wir kommen aus Bergwerk, Drumling, Goberling, Mönchmeierhof, Neumarkt i.T., Oberkohlstätten, Oberpodgoria, Podler und Unterkohlstätten.

Wie habt ihr die vier Klassen in der Hauptschule Stadtschlaining erlebt?

In der ersten Klasse waren wir damit beschäftigt uns kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen. Der Wechsel von der Volksschule in die Hauptschule fiel uns schwer, da wir einen weiteren Weg in die Schule hatten, bekannte Mitschüler verlassen mussten und in der neuen Schule uns in jeder Stunde ein anderer Lehrer unterrichtete. Bald hatten wir uns aber eingelebt und Freundschaften geschlossen.

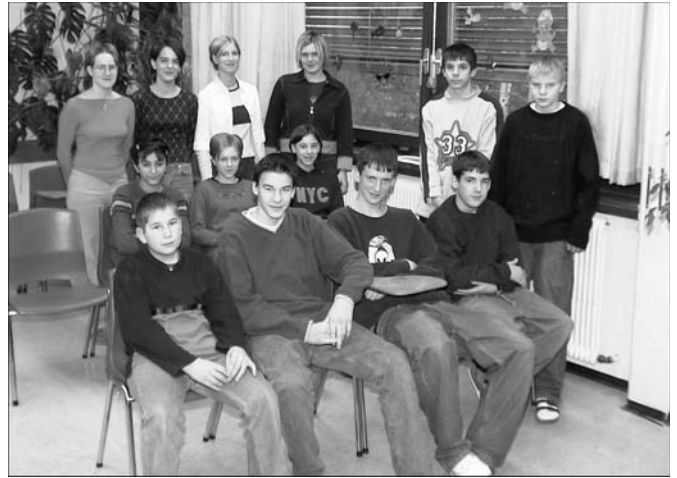
Die zweite Klasse war die schlimmste, weil wir uns untereinander nicht verstanden. In der dritten Klasse waren wir zunächst mit der Selbstfindung beschäftigt, haben uns aber danach viel besser verstanden als in den beiden ersten Klassen.

Jetzt, in der vierten Klasse, merken wir erst, wie wir zusammengewachsen sind, dass eine innige Klassengemeinschaft entstanden ist, sodass es uns Leid tut, dass wir uns bald trennen müssen.

Welche Aktivitäten wurden in diesen vier Jahren gesetzt?

Neben den Wandertagen und den Schulwochen (Schwimmwoche, zwei Schikurse, eine Projektwoche) gab es alljährlich einen „Interkulturellen Abend“ mit den Studenten der Friedensuniversität und Tanzgruppen aus der Umgebung und einen „Tag der offenen Tür“, an dem wir immer wieder kurze Theaterstücke aufführten („Pocahontas“, „Secret Gates“). Ein besonderes Erlebnis für uns war die Einstudierung von „Secret Gates“. Dieses Stück erarbeitete der bekannte Schauspieler und Regisseur Mr. Nicholas Allen mit uns im Rahmen eines English-Workshops.

Für reichliche Abwechslung sorgten verschiedene Projekte: „Sonnenfinsternis“, „Juden in Stadtschlaining“, „80 Jahre Burgenland“ sowie kleinere Projekte. Diese



Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Hauptschule Stadtschlaining.

waren sehr interessant, wir mussten viel selbständig arbeiten und haben viel dabei erfahren und gelernt.

Würdet ihr wieder die Hauptschule besuchen?

Wir alle würden wieder diese Hauptschule besuchen; eine andere Schulart oder eine andere Hauptschule käme für uns nicht in Frage. Wir haben uns sehr wohl gefühlt. Die Begegnung mit den Studenten des Hauses International, die abwechslungsreiche Stundeneinteilung und die Gestaltung der Stunden haben uns sehr gut gefallen.

Welche Zukunftspläne habt ihr?

Die meisten werden weiterführende Schulen besuchen, einige werden Berufe wie Tischler und Friseurin ergreifen, auch gibt es schon Pläne für die Zeit nach der Matura wie Softwareentwickler, Bauingenieur und Projektmanagerin. Einer träumt sogar davon, Profifußballer zu werden.

Wie haben sich die Lehrer für euch engagiert?

Wir haben in diesen vier Jahren sehr viel gelernt, dafür danken wir unseren Lehrern. Sie haben sich für uns eingesetzt, auch wenn wir nicht immer ihren Vorstellungen von fleißigen und braven Schülern entsprachen. Besonders engagierte sich unser Klassenvorstand für uns, mit dem wir ein wirklich gutes Verhältnis aufbauten.

Blasmusik Stadtschlaining



Der Musikverein Blasmusik Stadtschlaining bedankt sich bei allen seinen Freunden und Gönnern für die Unterstützung sowohl in finanzieller Hinsicht als auch für die Treue, die unsere Konzerte und Veranstaltungen erst zu solch großartigen Ereignissen machen. Die vielen Proben während des ganzen Jahres haben erst dann Sinn, wenn unsere Auftritte auch vom Publikum angenommen und gewürdigt werden.

Ebenso ist es uns ein Anliegen, der Stadtgemeinde Stadtschlaining Dank auszusprechen. Unser Probeklokal wurde in den letzten Jahren rundum restauriert und erneuert. Mit der Unterstützung der Gemeinde konnte auch ein Parkplatz hinter unserem „Haus der Blasmusik“ errichtet werden. Auch dafür sei herzlicher Dank ausgesprochen!

Alle Musiker der Blasmusik Stadtschlaining mit Kapellmeister Walter Hofer und der Vereinsvorstand mit Obfrau Marianne Kuch wünschen allen besinnliche Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2002!



Wie hier auf dem Foto mit Herbert Glatz und Yuki aus Japan zu sehen ist, spielt die Blasmusik Stadtschlaining mit internationaler Besetzung. Immer wieder finden Studenten der Friedensuniversität den Weg zu uns und nehmen an gemeinsamen Proben und Auftritten teil.

Volksschule Goberling

Am 20. Oktober wurde das EU-Projekt mit einer Schlussveranstaltung feierlich beendet. Der Elternverein nützte die Gelegenheit und stellte einen „Schulkalender aus Goberling“ vor. Bereits im vergangenen Schuljahr entstand die Idee einen Kalender von der Schule für die Schule zu gestalten. Es wurden eifrigst Fotos aus der Schulzeit von 1914 – 2001 gesammelt. Bei einem Elternabend beschlossen die Eltern einen Dauerkalender daraus zu machen. Wir danken allen Sponsoren für die Mithilfe.

Mit Freude konnten wir das rege Interesse der Besucher feststellen, die sich teilweise auf den Fotos selbst wiederfanden. Viele Anwesende entdeckten Fotos aus ihrer



Schulzeit, von deren Existenz sie nicht einmal wussten. Andere amüsierten sich

über Veränderungen ihrer Schulfreunde, daher gab es so manche „Aha-Erlebnisse“.

Da nun die 2. Klasse in der Schule renoviert wird, möchte der Elternverein auch einen kleinen Beitrag für einen modernen Unterricht leisten. Wir hoffen auf zahlreiche Abnehmer des Kalenders. Erhältlich ist er in der Raika Stadtschlaining, bei Fr. Krautsak (Nr. 164) und in der VS Goberling.

Vor Weihnachten ist im Rahmen des Schulprojekts „Vom Streithansl zum Friedensstifter“ eine Veranstaltung unter der Leitung von Frau Orthofer gemeinsam mit den Eltern und Schülern geplant. Wir freuen uns, dass wir den Elternverein und das Volksbildungswerk gewinnen konnten, unser Projekt auch finanziell zu unterstützen.

Am **12. Dezember** fand das alljährliche Weihnachtsbasteln statt, das von Frau HOL Brigitte Imre geleitet wurde. Herzlichst eingeladen waren alle ehemaligen Volksschüler und jene, die im kommenden Schuljahr beginnen werden.

Unsere Adventfeier werden wir heuer zum 2. Mal am **21. Dezember** in der evang. Kirche (18 Uhr) in Goberling abhalten. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Reihenhäuser in Drumling

Suchen Sie ein Haus?

Die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft beabsichtigt in Zusammenarbeit mit der Evang. Tochtergemeinde Drumling die Errichtung von 6 Reihenhäusern in Drumling.

Wie groß ist ein Haus?

Dachgeschoss 62,85 m²

Erdgeschoss 62,56 m²

Keller ca. 62 m²

Gedeckter Autoabstellplatz ca. 27,00 m²

Kosten:

Grundstück: ca. EUR 10.900,- (öS 150.000,-)

Haus: ca. EUR 168.600,- (öS 2.320.000,-)

Finanzierung (Beispiel):

Baugrund EUR 10.900,- (öS 150.000,-)

(fällig bei Vertragserrichtung),

Baukostenbeitrag EUR 47.964,- (öS 660.000,-)

(1/3 fällig bei Reihenhaus-Zuweisung, 1/3 fällig bei Rohbaufertigstellung und 1/3 fällig bei Reihenhaus-Übergabe),

Wohnbauförderung EUR 72.309,- (öS 995.000,-)

Bank – oder Bauspardarlehen EUR 48.327,- (öS 665.000,-)

Monatsbelastung EUR 416,20 (öS 5.058,81) (Darlehensrückzahlung, Verwaltungskosten, MWSt);

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie bei der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft, 7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61 Tel.: 03352/404-51 oder bei Kurator Harald Kuh, 7400 Drumling 77, Tel.: 03355/2980.



STRASSENANSICHT



SEITENANSICHT



GARTENANSICHT

Mappenplan-Skizze:



Ortsverschönerung Drumling

Ortsvorsteher Othmar Trattner möchte sich bei allen Damen und Herren recht herzlich für die Blumenpflege im Ortsteil Drumling bedanken. Besonderer Dank gilt den nachstehenden Personen, die immer in vorbildlicher Weise zeigen, wie aktiv Ortsverschönerung betrieben wird:

Hermine Baier, Elfriede Kuch, Marianne Kuch, Brigitte Kuh, Inge und Egon Kuh, Monika u. Reinhard Kuh, Maria u. Walter Postmann, Rita u. Adolf Postmann, Waltraud Radakovits, Hannelore Saurer, Käthe Terp, Veronika Trattner, Rosa Trattner, Ida Zapfel.



PLANUNGSBÜRO

BAUMEISTER
ING.
RINGHOFER KARL

DRUMLING 52
7400 OBERWART

TEL: 03355/2333
FAX: 03355/2333-4
MOBIL: 0664/2040598
e-MAIL: ringhofer.
planungsbuero@
burgenland.org

WIR BETRAUERN



Sterbefälle



BENKÖ Alois, Altschlaining 96 – am 27. September 2001 im 43. Lebensjahr
GRELLER Josef, Stadtschlaining, Klinger Gasse 10 – am 31. Oktober 2001 im 78. Lebensjahr
UHL Maria, Stadtschlaining, Neustifter Straße 14 – am 8. November 2001 im 81. Lebensjahr

ZECKENSCHUTZIMPfung

Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Landesstelle Burgenland, führt Anfang nächsten Jahres wieder eine Zeckenschutzimpfung für die in der land(forst)wirtschaftlichen Unfallversicherung einbezogenen Personen durch.

Zur Zeckenschutzimpfung können sich alle Personen melden, die in der land(forst)wirtschaftlichen Unfallversicherung Versicherungsschutz genießen. Im Allgemeinen sind dies Landwirte, auch Nebenerwerbslandwirte, Ehegatten und im landwirtschaftlichen Betrieb mittätige Kinder, Enkel, Wahl-, Stief- und Schwiegerkinder, die Eltern, Großeltern, Wahl-, Stief- und Schwiegereltern sowie die Geschwister, sofern Letztgenannte nicht auf Grund der Beschäftigung im Betrieb einer Pflichtversicherung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz oder dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz unterliegen. **Die Impfung ist kostenlos.**

Die Anmeldung hat bis spätestens Freitag, den 28. Dezember 2001 im Stadtamt zu erfolgen. Der genaue Impftermin wird den Teilnehmern schriftlich bekanntgegeben (voraussichtlicher Zeitraum der Impfungen: Jänner bis März 2002).

Darüber hinaus werden direkt von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern jene Personen, die im Vorjahr an der 2. Teilimpfung teilgenommen haben, zur 3. Teilimpfung, jene Personen, deren Impfung 3 Jahre zurückliegt, zur Auffrischungsimpfung eingeladen. Personen, die in der Vergangenheit von frei praktizierenden Ärzten geimpft wurden und über Einladung der Anstalt ihre Zustimmung an einer zukünftigen Teilnahme an der Impfkation gegeben haben, wurden in der Impfdaten der Landesstelle erfasst.

Eine gesonderte Anmeldung ist daher in den vorgenannten Fällen nicht erforderlich.

Jüdischer Friedhof in Stadtschlaining



Am 30. November 2001 fand die Bauverhandlung statt.

Hinter dem Musikhaus in Stadtschlaining bzw. im Gartenbereich der Familie Kappel, Basteigasse 4 war von ca. 1780 bis 1880 der sogenannte 2. Schlaininger Judenfriedhof. Im Zuge diverser Forschungsarbeiten wurden im heurigen Jahr etwa 90 bis 100 Grabsteinfragmente von der vorgenannten Zeit entdeckt.

Nunmehr will der Verein „Schalom“ diese Grabsteine säubern, dokumentieren und neu aufstellen. Aus diesem Grund wird im Hofbereich des Musikhauses die vorhandene Stützmauer restauriert, und anschließend sollen die freigelegten Grabsteine in diese Mauer eingelassen werden.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über dem Verein „Schalom“. Es soll mit der Neuaufstellung der Grabdenkmäler in geschützter Umgebung ein Beitrag zur Sicherung und Bewahrung historischen Kulturgutes geleistet werden.



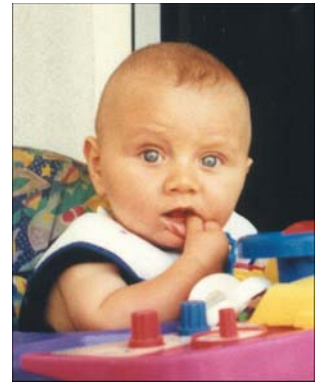
Wenzel Fabian,
18.12.00, Goberling 174



Herlicska Anna Maria,
20.12.00, Altschl. 72



Kuch Jasmin, 2.1.01,
Drumling 50



Pratscher Bastian,
9.2.01, Goberling 166



Grünbauer Jan Friedrich,
17.2.01, Neumarkt 125



Kalhbrenner Tanja Corinna,
1.3.01, Feldg.20/7



Binder Philipp, 4.3.01,
Obere Heide 10



Kalcics Chiara, 16.3.01
Altschlaining 158



Kuh David, 5.4.01,
Drumling 77



Müllerner Andre, 24.4.01,
Altschlaining 81



Wallner Sebastian,
12.5.01, Goberling 175



Adam Christine, 5.6.01,
Lange Gasse 6



Pühr Dominik, 17.6.01,
Altschlaining 102



Pimperl Lisa-Marie,
21.6.01, Altschlaining 9



Kappel Sebastian, 6.7.01,
Goberling 83



Heidinger Anna, 21.7.01,
Goberling 172



Tallian Nadja, 27.7.01,
Feldgasse 22/1



Ort Thomas, 1.8.01,
Neumarkt i.T. 34



Pichelbauer Fabian,
17.8.01, Goberling 46



Kalchbrenner Seline,
9.9.01, Goberling 55



Dinckan Huseyin Melih,
7.10.01, Goberling 40



Müllner Lena, 9.10.01
Altschlaining 10



Eberwein Jan Nicolas,
10.10.01, Oberw.Str. 9



Laschober Nicole,
21.10.01, Goberling 173



Zsivkovits Kevin,
27.10.01, Neumarkt 84



Kristaloczi Sophie,
27.10.01, Altschlain. 61



Seybold Simone,
27.11.01, Schanzgasse 39

**Gratulation an
alle Eltern.**

Viel Glück und vor
allem Gesundheit
auf dem weiteren
Lebensweg
wünscht die Ge-
meindeverwaltung.

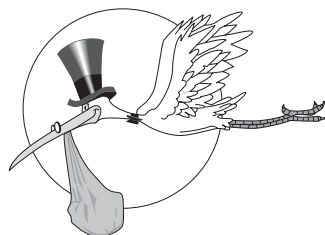


*Die Schüler der 4. Klasse der Hauptschule Stadt-
schlaining erstellten in einem fächerübergreifen-
den Projekt (Textiles Werken und Bildnerische
Erziehung) mit Frau OL für Werken Herlinde Rohr
und Frau Schulrätin Helma Polster Weihnachts-
kerzen und Türschilder in Serviettentechnik, Ku-
geln mit Advent- und Weihnachtsmotiven, sowie
Weihnachtskarten und Biedermeiersträuße. Diese
werden am Elternsprechtag von den Schülern zum
Verkauf angeboten. Der Erlös dient der Finanzie-
rung der Projektwoche in Salzburg.*

Standesamtliche Mitteilungen

GEBURTEN

Huseyin Melih DINCKAN,
geb. am 07. Oktober 2001
Eltern: Galip u. Asuman Dinckan, Goberling 40



Lena MÜLLNER, geb. am 09. Oktober 2001
Eltern: Martina Müllner u. Mario Tuba, Altschlaining 10

Jan Nicolas EBERWEIN, geb. am 10. Oktober 2001
Eltern: Manuela Eberwein, Stadtschlaining, Oberwarter Straße 9

Nicole LASCHOBER, geb. am 21. Oktober 2001

Eltern: Klaus u. Evelyne Laschober, Goberling 173

Kevin ZSIVKOVITS, geb. am 27. Oktober 2001

Eltern: Christoph u. Daniela Zsivkovits, Neumarkt i.T. 84

Sophie Anna Maria KRISTALOCZI, geb. am 27. Oktober 2001

Eltern: Christian u. Roswitha Kristaloczi, Altschlaining 61

Simone SEYBOLD, geb. am 27. November 2001

Eltern: Werner u. Cordula Seybold, Schanzgasse 39

Der EURO

Werte Ortsbevölkerung,

Mit 01.01.2001 erfolgt eine Währungsumstellung, die zugleich für den EURO – Raum die größte Herausforderung in diesem Jahrhundert darstellt.

Um Ihnen die Umstellung angenehmer zu gestalten hier einige Antworten auf oft gestellte Fragen:

☉ Es gibt für Österreich nur einen fixen Umrechnungskurs – 1 EURO sind genau 13,7603 Schilling.

Ab 15.12.2001 – Beginn der Vorverteilung von Startpaketen an Konsumenten

☉ Mit 01.01.2002 – Beginn der dualen Phase – Schilling und EURO sind bis 28.02.2002 gültige Zahlungsmittel.

☉ Durch die Einführung des EURO werden wir zukünftig:

- ☞ kein Währungsrisiko,
- ☞ einfachere Preisvergleiche im Ausland,
- ☞ niedrigere Zinsen – Sicherung der Preisstabilität,
- ☞ mehr wirtschaftliches und politisches Gleichgewicht auf den Weltmärkten haben.

Raiffeisen. Meine Bank.



☉ Bei den neuen EURO Münzen werden die Vorderseiten einheitlich gestaltet sein, die Rückseiten haben ein nationales Motiv.

☉ Die EURO Banknoten sind nach Farbe und Größe verschieden, wobei die kleinste Banknote der 5 EURO Schein und die größte der 500 EURO Schein sein wird.

☉ Die Raiffeisenbank garantiert den spesenfreien Umtausch für Kunden von Schilling auf EURO bis 01.03.2002.

☉ Die Konten (sowohl Giro, Kredit- und Sparkonten) bei Ihrer Raiffeisenbank werden mit Jahreswechsel kostenfrei und automatisch auf EURO umgestellt.

☉ Ab 01.01.2002 sind Überweisungen nur noch in EURO möglich. Den Schilling gibt es nicht mehr als Buchgeld.

Sollten sie weitere Fragen zum Thema haben, wenden sie sich bitte an ihren Berater in ihrer Raiffeisenbank. Unsere Nähe ist ihre Sicherheit.

Raiffeisen. Ihre Bank vor Ort.

tragsreihen veranstaltet und auch allgemeine Fortbildungsseminare abgehalten, wodurch sichergestellt werden soll, dass der bekannt hohe Standard der Verwaltung der burgenländischen Gemeinden erhalten und womöglich noch ausgebaut werden kann.

Zu den Aufgaben des Fachverbandes zählt auch die Verhandlung mit den Dienstgeberorganisationen (Bgl. Gemeindebund und Sozialdemokratischer Gemeindevertreterverband) und dem Amt der Bgl. Landesregierung über die Verbesserungen in dienst- und besoldungsrechtlicher Hinsicht. Diese Verhandlungen werden auch von der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten mitgetragen und haben das Ziel, die Gemeindevorstände in jeder Hinsicht mit den Landesbeamten gleichzustellen.

Weiters wurde erreicht, dass die Repräsentanten der Amtmänner sowohl bei den Gemeindebünden als auch bei den entsprechenden Abteilungen des Amtes der Bgl. Landesregierung als Partner anerkannt wurden. So wird der Fachverband bei der Vorbereitung von Gesetzen (z.B. Bauordnung, Gemeindebedienstetengesetz, Personalvertretungsgesetz, usw.) und auch von Erlässen zu diesen Gesetzen jeweils zur Stellungnahme, manchmal auch zu einer direkten Mitarbeit eingeladen.

Damit eine Mitarbeit in allen Belangen des Fachverbandes gewährleistet ist, werden in den einzelnen Bezirken regelmäßig Arbeitstagungen abgehalten, zu denen zumeist auch Referenten (Bezirkshauptmann, Fachleute in aktuellen Angelegenheiten, usw.) eingeladen werden.

Durch diese engen Kontakte zwischen den Mitgliedern des Fachverbandes ist es auch möglich, einen wünschenswerten Gleichschritt in der Erledigung von Verwaltungstätigkeiten zu erreichen, und es ist überhaupt keine Frage, dass jeder leitende Beamte auch Mitglied des Fachverbandes ist.

Mit dem Beitritt zum FLGÖ-Dachverband haben die Kolleginnen und Kollegen des Burgenlandes ihre Absicht bekräftigt, als Gemeindebedienstete mit einer sicherlich bewegten Vergangenheit in Zukunft im Konzert der österreichischen Gemeindevorstände im Rahmen ihrer Möglichkeiten, aber sicherlich mit Begeisterung, mitzuspielen.

Auszug aus der Homepage (www.flgoe-dachverband.org) des Fachverbandes der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs. Erstellt vom ehemaligen Landesobmann OAR Siegfried Potzmann.

BAUHOFF Stadtschlaining

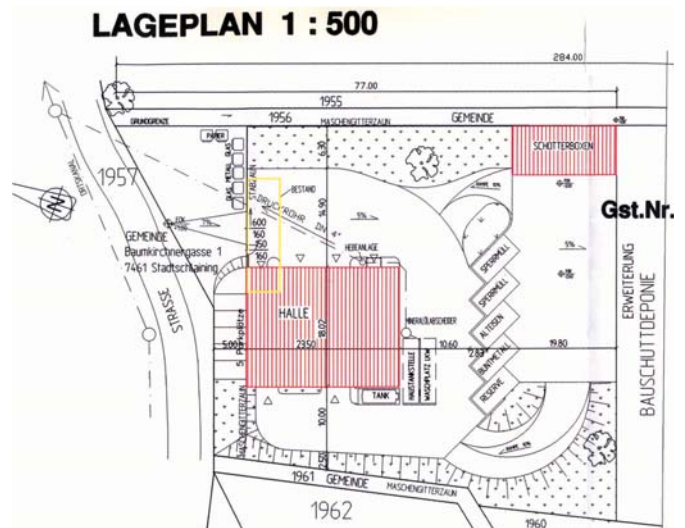
Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Oberwart vom 9. November 2001 wurde der Stadtgemeinde Stadtschlaining die baubehördliche Bewilligung zur Errichtung eines Bauhofes mit Altstoff- und Problemstoffsammelstelle und einer Einfriedung auf dem Grundstück-Nr. 1959 der KG Stadtschlaining erteilt. Das Bauvorhaben setzt sich aus folgenden Schwerpunkten zusammen:

→ Errichtung einer Halle als Stahlkonstruktion und Ziegelmauerwerk:

Die Halle mit einem Ausmaß von 23,5 x 18,20 m wird als Stahlkonstruktion ausgeführt. Personaltrakt und Werkstätte sowie das Problemstofflager und ein nach außen hin offener Abstellraum wird in Ziegelbauweise errichtet. Über dem Personaltrakt entsteht eine Lagerfläche, die von der Halle aus über eine Stahlterrasse erreichbar ist. Der Großteil der Halle wird von der Garage mit Montagegrube eingenommen.

→ Errichtung eines LKW-Waschplatzes:

An der Südseite der Halle ist ein LKW-Waschplatz mit einem Hochdruckreiniger geplant. Der Bodenablauf wird an einen Mineralölabscheider angeschlossen.



→ Errichtung von Schotterboxen und Containereinstellplätzen für Sperrmüll:

Südseitig werden tieferliegende befestigte Stellplätze für 5 Container angelegt. Sie dienen zur Sammlung von Sperrmüll, Alteisen und Buntmetallen. An der südöstlichen Grundstücksgrenze ist die Errichtung von 3 Schotterboxen in Stahlkonstruktion geplant.

→ Platz für Glas- und Metallcontainer:

Der von außen frei zugängliche Vorplatz im Eingangsbereich dient als Aufstellplatz für die Papier-, Glas- und Metallcontainer.

Bezüglich der Baumeisterarbeiten wurden 12 Firmen zur Anbotlegung eingeladen. Die nachfolgend angeführten Firmen haben ein Angebot (inklusive Mehrwertsteuer) abgegeben:

Fa. Granit	S 5.127.024,--
Fa. Schwartz	S 5.403.480,--
Fa. Pfnier	S 5.646.991,--
Fa. Steco	S 6.018.386,--
Fa. Mandlbauer	S 6.357.517,--
Fa. Brenner	S 6.749.628,--
Fa. Binder	S 7.542.602,--

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 10. November 2001 den Auftrag an den Billigstbieter, Firma Granit, erteilt. Die Planung und Bauaufsicht erfolgt von Architekt Dipl. Ing. Walter Neubauer. Mit der Erstellung der Statikerleistungen wurde Dipl. Ing. Horst Höhenberger beauftragt. Die Stahlbauarbeiten werden von der Firma Unger ausgeführt.



Vizebgm. Edmund Artner, Bgm. Alfred Rohr und Ing. Hans Maurali beim Spatenstich zum Bauhofbau.



Der Aushub bzw. die Sohlenbetonierung erfolgte bereits in kürzester Zeit.



Das nebenstehende Foto wird bald der Vergangenheit angehören!



Altschlaining

Bauplätze
(ca. 4.200 m²)
zu verkaufen.

Anfrage:

Familie Seper,
Altschlaining 106,
Tel. 03355/3192

Stadtschlaining

Haus Oberwarter
Straße 6
zu vermieten.

Anfrage:

Winkler Christine,
Goberling 29,
Tel. 03355/2313

Wollen auch Sie hier inserieren?

Ob Grund- oder Hausverkauf, Weihnachts- oder Ostergrüße oder die verschiedensten Anzeigen, wie z.B. Wohnungssuche, etc.

Ab sofort können Sie im Gemeinde-Kurier zu einem Mindest-Anzeigen-Tarif von S 206,- (EUR 15,-) inserieren!

Alles Nähere im Tourismusbüro
Tel. 03355/2201-30

Wohin mit alten Handys und Tonerkassetten

Neu: Eigenes Sammelsystem für alte Handys im Burgenland

In den vergangenen Jahren wurden in Österreich nicht weniger als 10 Millionen Mobiltelefone verkauft. Von diesen verkauften Handys sind zur Zeit etwa 6 Millionen tatsächlich noch in Gebrauch. Da die durchschnittliche Nutzungsdauer von Handys auf wenige Monate beschränkt ist, ergibt sich für die nächste Zukunft ein wahrer Berg an Alt-Mobiltelefonen, die es zu entsorgen gilt.

Aufgrund der Kleinheit von Mobiltelefonen und damit verbundenen „Mülltonnengängigkeit“ gelangt zur Zeit leider eine Vielzahl von Geräten in den Hausmüll. Diese Art der Geräteeentsorgung kann nicht befriedigen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass schadstoffhaltige Bestandteile wie Akku oder LCD (Liquid Crystal Display) auf den Deponien landen.

Daher beabsichtigt der Umweldienst Burgenland mit Unterstützung des BMV die getrennte Sammlung von Mobiltelefonen im Burgenland durchzuführen. Als Sammelstellen werden die Altstoff- bzw. Problemstoffsammelstellen der Gemeinden zur Verfügung stehen. Weiters soll (auf freiwilliger Basis) der Elektrohandel in diese Sammelaktion eingebunden werden. Der Handel wird kostenlos mit beschilderten Sammelbehältern ausgestattet. Die Abholung wird im Zuge der E-Paket-Entsorgung stattfinden und ebenfalls unentgeltlich sein.

Die wichtigsten Ziele der getrennten Sammlung von Mobiltelefonen sind:

- Eine hohe Erfassungsquote von Mobiltelefonen zu erreichen: hohe Flächendeckung durch Einbindung der Gemeinden und des Elektrohandels,
- Effiziente Schadstoffentfrachtung und Wertstoffrecycling durch Demontagemaßnahmen
- Die Weiter- und Wiederverwendung von Bauteilen und Komponenten in weiterer Folge zu ermöglichen
- Der künftigen EU-Richtlinie zur Behandlung von Elektro(nik)-Altgeräten schon jetzt Rechnung zu tragen.

Auch Tonerkassetten und Cartridges werden getrennt gesammelt und wiederverwertet.

Heute ist der moderne Haushalt bald wie ein Büro ausgestattet. Die Zahl der Haushalte mit Computer, Drucker und Fax, ja sogar mit Kopierern, ist in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen. Es fallen bei diesen Geräten laufend Abfälle an. Das sind Tonerkassetten, Tintenpatronen und Cartridges.

Beinhalten sie noch Toner- oder Tintenreste, sind sie oftmals für die Umwelt gefährlich und gehören daher in die Problemstoffsammelstelle. Da es Möglichkeiten gibt diese Behälter wieder zu befüllen, wollen wir zukünftig auch leere Behälter über diese Sammelstellen sammeln. Manche Tonerkassetten können bis zu 15 mal wieder befüllt werden! Sie werden von Spezialisten zerlegt, gereinigt und sind wiederbefüllt von neuen Kassetten, auch qualitativ, nicht zu unterscheiden.

Burgenländischer Zivilschutzverband

Sicherheitstip:

Gefahr durch Christbaumbrände



Im Advent bis in den Jänner hinein haben Österreichs Feuerwehren Hochbetrieb. Trotz der rückläufigen Tendenz der letzten Jahre müssen sie in dieser Zeit öfters zu Wohnungsbränden ausrücken. Beträchtliche Sachschäden, Verletzungen und sogar Tote sind die Folge. Der Grund: In der trockenen Innenraumluft wird das ursprünglich saftige Grün von Adventkränzen und Christbäumen rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck, ein zu tief hängender Zweig - der bereits dürre Baum fängt Feuer und mit einem trockenen Krachen explodiert förmlich der ganze Baum.

Wenn Sie aber die romantische Illusion unverfälschter Weihnachtsstimmung nicht mit elektrischer Christbaum-

beleuchtung tauschen wollen, so beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps:

- Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen
- Geeignete Kerzenhalter verwenden und Kerzen senkrecht stellen
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen, heruntergebrannte Kerzen auswechseln
- Handfeuerlöscher oder Kübel mit Wasser bereitstellen
- Bei Brandausbruch mit Notruf 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen
- Nadelt der Baum schon stark ab, auf das letzte Anzünden verzichten - es könnte ein feuriger Abschied werden

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den **Burgenländischen Zivilschutzverband**, 7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel. 02682/63620, Fax: 02682/63620-4.

Aktuelles

Bürgermeister- Sprechstunde

Jeden Montag von 10.00 - 12.00 Uhr
und
jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr.

Bgm. Alfred Rohr

Telefon-Nr.:
Rathaus: 03355/2201-21
Privat: 03355/2877
Handy: 0664/308 75 87

Fassadenaktion

Da das ehemalige Währinghaus verkauft wurde, wäre es nicht möglich gewesen, die Etappe der Fassadenaktion heuer abzuschließen. Deshalb hat die Stadtgemeinde Stadtschlaining beim Bundesministerium die Zusicherung bekommen, die Fassadenaktion für das Jahr 2001 auszusetzen und auf das Jahr 2002 zu verlängern.

Daher können wir Ihnen nun die Mitteilung machen, dass die Aktion um zumindest ein Jahr verlängert wird und dass für diese 5. Etappe noch Interessenten gesucht werden.

„Goldenes Doktor-Diplom“



Am 4. Oktober wurde Herrn Obermedizinalrat Dr. Josef SEDLATSCHKE von der Universität Wien in feierlicher Form das „Goldene Doktor-Diplom“, 50 Jahre nach seiner Promotion zum Dr. med. univ., überreicht.

Nach fünf Jahren Spitalsausbildung in Wien und Oberwart, war Dr. Sedlatschek von 1955 bis 1990 Kreisarzt in Stadtschlaining. Dieser Sanitätskreis reichte damals noch von Glashütten über Grodnau bis Spitzzicken.

Dazu Dr. Sedlatschek: „*Es war immer eine Aufgabe, die den ganzen Menschen Tag und Nacht, sonn- und feiertags forderte. Die Bürger waren Katholiken und Protestanten, Deutsche, Kroaten, Ungarn und Roma sowie politisch unterschiedlich eingefärbt. Ich habe keinen meiner Patienten gefragt: Wer bist Du, was hast Du? Sondern: Was fehlt Dir und wie kann ich Dir helfen? Und ich habe jeden in gleicher gewissenhafter Weise behandelt.*“

Die Gärtnerei SIMON

in Altschlaining



wünscht Ihren
Kunden und
Freunden eine

**friedvolle Weihnachtszeit,
mit einem rechten Maß an
Ruhe und Erholung sowie
alles erdenklich Gute
für das kommende
Jahr 2002.**

Markus SEPER,
wohnhaft in Altschlaining 73, hat sein Studium zum „Magister der Rechtswissenschaften“ abgeschlossen.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert dazu recht herzlich!



Restmüll-Entsorgung 2002:

Altschlaining und Goberling	Drumling	Neumarkt i.T.	Stadtschlaining
Samstag, 29.12.2001	Mittwoch, 23.01.	Donnerstag, 03.01.	Mittwoch, 09.01.
Dienstag, 29.01.	Mittwoch, 20.02.	Donnerstag, 31.01.	Mittwoch, 06.02.
Dienstag, 26.02.	Mittwoch, 20.03.	Donnerstag, 28.02.	Mittwoch, 06.03.
Dienstag, 26.03.	Mittwoch, 17.04.	Donnerstag, 28.03.	Mittwoch, 03.04.
Dienstag, 23.04.	Mittwoch, 15.05.	Donnerstag, 25.04.	Samstag, 04.05.
Dienstag, 21.05.	Mittwoch, 12.06.	Donnerstag, 23.05.	Mittwoch, 29.05.
Dienstag, 18.06.	Mittwoch, 10.07.	Donnerstag, 20.06.	Mittwoch, 26.06.
Dienstag, 16.07.	Mittwoch, 07.08.	Donnerstag, 18.07.	Mittwoch, 24.07.
Dienstag, 13.08.	Mittwoch, 04.09.	Samstag, 17.08.	Mittwoch, 21.08.
Dienstag, 10.09.	Mittwoch, 02.10.	Donnerstag, 12.09.	Mittwoch, 18.09.
Dienstag, 08.10.	Mittwoch, 30.10.	Donnerstag, 10.10.	Mittwoch, 16.10.
Dienstag, 05.11.	Mittwoch, 27.11.	Donnerstag, 07.11.	Mittwoch, 13.11.
Dienstag, 03.12.	Samstag, 28.12.	Donnerstag, 05.12.	Mittwoch, 11.12.
Dienstag, 31.12.			

Biomüll-Entsorgung 2002:

Altschlaining, Drumling und	Goberling, Stadtschlaining	Neumarkt i.T.	
Dienstag, 08.01.	Dienstag, 09.07.	Montag, 14.01.	Montag, 15.07.
Dienstag, 22.01.	Dienstag, 23.07.	Montag, 28.01.	Montag, 29.07.
Dienstag, 05.02.	Dienstag, 06.08.	Montag, 11.02.	Montag, 12.08.
Dienstag, 19.02.	Dienstag, 20.08.	Montag, 25.02.	Montag, 26.08.
Dienstag, 05.03.	Dienstag, 03.09.	Montag, 11.03.	Montag, 09.09.
Dienstag, 19.03.	Dienstag, 17.09.	Montag, 25.03.	Montag, 23.09.
Dienstag, 02.04.	Dienstag, 01.10.	Montag, 08.04.	Montag, 07.10.
Dienstag, 16.04.	Dienstag, 15.10.	Montag, 22.04.	Montag, 21.10.
Dienstag, 30.04.	Dienstag, 29.10.	Montag, 06.05.	Montag, 04.11.
Dienstag, 14.05.	Dienstag, 12.11.	Samstag, 18.05.	Montag, 18.11.
Dienstag, 28.05.	Dienstag, 26.11.	Montag, 03.06.	Montag, 02.12.
Dienstag, 11.06.	Dienstag, 10.12.	Montag, 17.06.	Montag, 16.12.
Dienstag, 25.06.	Dienstag, 24.12.	Montag, 01.07.	Montag, 30.12.

Entsorgung Leichtfraktion „Gelber Sack“ 2002:

Altschlaining, Stadtschlaining	Drumling	Goberling	Neumarkt i.T.
Dienstag, 15.01.	Mittwoch, 02.01.	Freitag, 04.01.	Mittwoch, 19.12.2001
Dienstag, 26.02.	Mittwoch, 13.02.	Dienstag, 12.02.	Mittwoch, 30.01.
Dienstag, 09.04.	Mittwoch, 27.03.	Dienstag, 26.03.	Mittwoch, 13.03.
Dienstag, 21.05.	Mittwoch, 08.05.	Dienstag, 07.05.	Mittwoch, 24.04.
Dienstag, 02.07.	Mittwoch, 19.06.	Dienstag, 18.06.	Mittwoch, 05.06.
Dienstag, 13.08.	Mittwoch, 31.07.	Dienstag, 30.07.	Mittwoch, 17.07.
Dienstag, 24.09.	Mittwoch, 11.09.	Dienstag, 10.09.	Mittwoch, 28.08.
Dienstag, 05.11.	Mittwoch, 23.10.	Dienstag, 22.10.	Mittwoch, 09.10.
Dienstag, 17.12.	Mittwoch, 04.12.	Dienstag, 03.12.	Mittwoch, 20.11.

Papier-Entsorgung 2002:

Drumling, Goberling u. Stadtschlaining	Altschlaining	Neumarkt i.T.
Freitag, 01.02.	Freitag, 04.01.	Samstag, 05.01.
Freitag, 29.03.	Freitag, 01.03.	Dienstag, 26.02.
Freitag, 24.05.	Freitag, 26.04.	Dienstag, 23.04.
	Freitag, 21.06.	Dienstag, 18.06.

Gemeinderats- beschlüsse

► Am 10. November 2001 wurde die Fa. Karl Russ beauftragt, die Leichenhalle Stadtschlaining inklusive Eingangstor mit einem neuen Anstrich zu versehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt S 69.000,-

► In der Volksschule Neumarkt i.T. wurde das Dach durch die Fa. Ehrenhöfler (Kosten S 332.000,-) saniert. Weiters wird die Heizungsinstallation von der Fa. Dorner (S 81.000,-) erneuert.

► In der Volksschule Goberling wurde die obere Klasse saniert. Hierbei wurde die Klasse mit einer Gipskartonvorsatzschale mit Wärmedämmung versehen. Die Elektroleitungen wurden saniert, sowie die Türen und Fenster erneuert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf S 377.000,-

Baubeginn OSG

Ende November 2001 fand ein Informationsabend der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft im Rathaus der Stadtgemeinde Stadtschlaining statt. Da es bereits für den ersten Wohnblock zu fünf Anmeldungen gekommen ist und die Nachfrage noch immer anhält, soll bereits im Frühjahr 2002 mit dem Bau des ersten Wohnblocks begonnen werden. Der Wohnblock enthält acht Wohnungen und soll bis spätestens Mai 2003 fertiggestellt sein.

Die restlichen zwei Wohnblöcke sollen nach Bedarf und Anfrage errichtet werden. Über Kosten und Finanzierung erhalten Sie Auskünfte im Büro der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft, Rechte Bachgasse 61, Tel. 03352/404-51 oder in der Stadtgemeinde Stadtschlaining, Tel. 03355/2201.

Neumarkter Adventfenster



Neumarkt öffnet täglich ein Adventfenster. Dies ist heuer schon der 4. Advent, an dem die Eltern unserer Schüler die Fenster zu einem Ortsadventkalender schmücken.

An jedem der 24 Tage bis zum Heiligen Abend entzündet eine Familie ein weihnachtlich geschmücktes Fenster mit der entsprechenden Zahl. Das besondere Ambiente dieser Einstimmung auf Weihnachten begeistert die Ortsbevölkerung und auch die Besucher von nah und fern. Kommen Sie vorbei!



Sie wollen ...

Ihr Einfamilienhaus, Bauernhaus oder Grundstück verkaufen?

LANDSITZ IMMOBILIEN

7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1, Tel. 03355 / 2775

V e r a n s t a l t u n g e n

Sonntag, 23. Dezember 2001:

17.00 Uhr: **Friedenslicht** in Stadtschlaining

Krämermarkt in Stadtschlaining

Freitag, 28. Dezember 2001:

ab 19.00 Uhr: **Stelzenschnapsen**
des Kegelveines Schlaining in Mike's Cafe Pub

Samstag, 29. Dezember 2001:

20.30 Uhr: 19. **Sportlerball** der Askö Goberling
im Gh. Pleyer, Musik: Die Pullendorfer
Tombola + Ladenspiel mit tollen Preisen

Sonntag, 30. Dezember 2001:

17.00 Uhr: **Silvesterwanderung** der Askö Schlaining
21.00 Uhr: **Sportquiz** im Gh. Arth

Montag, 31. Dezember 2001:

14.00 Uhr: Traditionelle **Silvesterwanderung** der Askö
Goberling nach Glashütten
Start beim Feuerwehrhaus in Goberling

Samstag, 5. Jänner 2002:

20.00 Uhr: **Arbeiterball** der SPÖ-Goberling
im Tanzcafe Babsi, Musik: Rohrer Buam

Samstag, 19. Jänner 2002:

Feuerwehrball in Goberling im Gh. Pleyer;
Musik: Stohli und seine Howjoulis

Samstag, 26. Jänner 2002:

Sängerball in Stadtschlaining, Gh. Schmidt
Musik: Spitz & Co

NEUBAUER

A

CHITEKT



Architektur
Projektentwicklung
Raumplanung
Gutachten

A 7400 Oberwart Schulgasse 1
 +43 03352 34211/ Fax 4
 +43 0664 534 1749
 e mail: wn@netway.at

IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1
E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at
Homepage: www.stadtschlaining.co.at

Druck: Schmiedbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 46,
Tel. 03352/38586

VOLKSZÄHLUNG 2001 - vorläufiges Ergebnis

ORTSTEIL	2001	1991	Differenz	Prozent
Altschlaining	311	365	-54	-15 %
Drumling	253	275	-22	-8 %
Goberling	423	483	-60	-12 %
Neumarkt i.T.	373	407	-34	-8 %
Stadtschlaining	743	754	-11	-1 %
GESAMT	2.103	2.284	-181	-8 %

Benefizkonzert für Hauskrankenpflege

Beim diesjährigen Benefizkonzert von Christian Klein im evangelischen Gemeindezentrum in Stadtschlaining wurde wieder für Jung und Alt einiges geboten. Die Musikstücke reichten von Country und Westernmusik, Aus-tropop bis hin zu Oldies but Goldies, Ring of Fire (Johnny Cash), Langsam wochs ma z' samm und Die Kinetten wo i schlof (Wolfgang Ambros), Hymn (Barclay James Harvest), Wie mei Herzschlog g' hörst zu mir (Andre Heller), The Rose (Bette Middler - hervorragend vortragen von Helga Puhr), als Abschlusslied - My Way (Frank Sinatra) und als Zugabe ein Weihnachtslied von den Zillertaler Schürzenjägern - A Weihnacht' wie's früher war.

Vortragende waren Christian Klein (Hobbymusiker aus Freude zur Musik), seine Söhne Martin Klein (Abschluss des musischen Realgymnasiums in Oberschützen und derzeit beim Bundesheer), Thomas Klein (Schüler des musischen Realgymnasiums) und Helga Puhr (Verwandte und Lehrerin in Günseck, war Mitwirkende der Kantorei Oberschützen).

Die beiden Konzertabende waren restlos überfüllt - 160 Sitzplätze, 40-50 Stehplätze - d.h. bei beiden Konzertabenden konnten insgesamt 400 Besucher gezählt werden.

Der Reinerlös (freie Spende) von S 25.740,20 wird zur Gänze der „Mobilen Hauskrankenpflege im Bezirk Oberwart“ zur Verfügung gestellt.



von links: Christian Klein, Martin Klein, Helga Puhr, Thomas Klein und Anneliese Heidinger.

Leiterin der mobilen Hauskrankenpflege ist Frau Heidinger Anneliese aus Rettenbach, und das Büro der mobilen Hauskrankenpflege ist im Diakoniezentrum in Pinkafeld.

Die mobile Hauskrankenpflege betreut alte und hilfsbedürftige Menschen. Der größte Vorteil der „mobilen“ Hauskrankenpflege ist, dass die Menschen nicht aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen werden, dadurch auch nicht ins Altersheim müssen (die Altersheime sind sowieso schon überfüllt) und so auf diese Weise noch einen schönen letzten Lebensabschnitt verbringen können.

Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im März 2002. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren. Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 8. März 2002.

Nebenstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigentarife entnehmen:

Auflage: 950 Stück

Erscheinungsweise: März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: S 3.027,- EUR 220,-

1/2 Seite: S 1.514,- EUR 110,-

1/4 Seite: S 826,- EUR 60,-

1/8 Seite: S 413,- EUR 30,-

Danksagung: S 413,- EUR 30,-

Wortanzeigen im Anzeigenteil: S 206,- EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.

„Friedenslicht“

In Kooperation mit dem ORF Burgenland und dem örtlichen Tourismusverband Stadtschlaining kommt am Sonntag, 23. Dezember 2001 von 17.⁰⁰ - 18.³⁰ Uhr das „Friedenslicht“ zur Verteilung nach Stadtschlaining (Hauptplatz).

Nicole Aigner und das „Licht ins Dunkel-Team“ werden gemeinsam mit Pfarrer Mag. Manfred Koch und Pfarrer Mag. Stefan Renner eine Adventbesinnung am Hauptplatz abhalten. Eine Bläsergruppe der Blasmusik Stadtschlaining sorgt für die musikalische Umrahmung.



**90. Geburtstag**

Paukovits Elisabeth, Neumarkt i.T.
52, geb. 5. November 1911

**90. Geburtstag**

KAPPEL Rudolf, Basteigasse 4,
geb. 18. November 1911

**80. Geburtstag**

LICHTENECKER Johann,
Goberling 39, geb. 29. Sept. 1921

80. Geburtstag
POSTMANN Ernst,
Drumling 31
geb. 19. Oktober 1921

**80. Geburtstag**

HEFLER Theresia, Altschlaining
68, geb. 1. Dezember 1921



Almabtrieb 2001 in Altschlaining.



Die Hauptschule Stadtschlaining wurde Sieger beim Euro-ABC-Quiz.



Der Verein "Kastell Dornau" bekam von mehreren Firmen ein Auto gesponsert. Der Vereinsvorstand möchte sich für die Unterstützung recht herzlich bedanken.



Künstler aus Stadtschlaining und Umgebung stellen noch bis Ende Dezember ihre Werke im Rathaus in Stadtschlaining aus.